

Steimen

- Vergleich

---

Handschriftenbestände der Schweizerischen Landesbibliothek

T h e o   S t e i m e n

(1895-1951)

---

Bern 1986

Verzeichnis zum Nachlass Theo Steimen

A. Manuskripte

Steimen

- A 1 Das Reich des Friedens im Zeichen des Atoms und der Strahlen. 1940-1944. - 3 Teile. 281, 168, 276 Bl., Typ.  
Titelvariante: Das Reich der tausend Jahre im Zeichen der Strahlen und Atome. - Beide Titelfassungen des utopischen Romans müssen als Arbeitstitel gelten.
- A 2 Das Reich des Friedens ... - Uebersetzung ins Englische von Edith Raybould und Maud Renfer.  
Mit Korrespondenzen.
- A 3 Ekia Lilanga. [Roman.] - ca. 570 Bl., diverse Fassungen.  
Titelvariante: Im Lande der Tigermenschen. Sitten, Gebräuche und Urwaldbilder aus dem dunklen Afrika. - Kapitel 4 (N'Zambis letzter Botengang) der ursprünglichen Fassung blieb unveröffentlicht.  
Druck: Ekia Lilanga und die Menschenfresser. Zürich: Schweizer Spiegel Verlag, 1935.  
Vgl. Anmerkung bei 'A 19'.
- 
- A 3a Ekia Lilanga et les mangeurs d'hommes. Récit colonial, traduit de l'allemand par J.L. Perrenoud. La Chaux-de-Fonds 1937. - I, 1-6 et 1-33 p., Typ.  
Uebersetzungsfragment. Mit Brief von J.L. Perrenoud an Th. Steimen.
- A 4 Die europäische Kolonisation/Zivilisation und der Untergang der Schwarzen. - zus. ca. 300 Bl., hs. u. Typ.  
Einzeltexte zu verschiedenen Themen (Kultur und Religion, Kunst und Handwerk, Kultur und Sklaverei; Holzhandel, Administration, Lebensmittelfrage, Krankheiten, Spitalwesen, Verkehrsmittel und Wege etc.).  
Titelvariante: Die europäische Kolonisation und der Untergang primitiver Völker (der schwarzen Rasse).
- A 5-7 Fetische und Flusspferde. Fahrten und Jagdabenteuer in Aequatorial-Westafrika. 1933. - ca. 100 Bl., hs. u. Typ. (div. Fassungen).
- A 8 Fetisch der Aduma. - 24 Bl., Typ.  
Druck: Der Fetisch der Aduma-Piroge.  
In: Die Ernte Jg. 19, 1938, S. 63-79.  
Aduma = Stamm in Gabun

- A 9 Der Stromschnellen-Fetisch. Eine wahre Geschichte aus dem Urwald Aequatorial-Afrikas. - 19 Bl., Typ.  
Druck: Titel w.o. - In: Zeitwende Jg. 9, 1933, H. 6, S. 419-427.
- A 10 Der Arzt ist nicht da. - Bl. 10-57, Typ.  
Erzählbericht über einen Jagdunfall.
- A 11 Schlangen. [Abschnitte:] Urwald. - Schlangen. - Die Pythonschlange als Hausgenosse. - zus. 33 Bl., Typ.
- A 12 Urwaldleben. (div. Fassungen.)  
Variante des Eingangskapitels von 'A 11'.
- A 13 Anita Rose. Schifffahrt auf dem Ogowestrom. - 45 Bl., Typ. u. hs.  
Druck: "Anita-Rose" - Meine Fahrten auf dem Ogowestrom.  
In: Mit Schweizern rund um die Erde. Hrg. von Fritz Aebli. Aarau, Sauerländer, 1936; 2. Aufl.: 1944. - Auch erschienen als Heft 521 des Schweizer Jugendschriftenwerks; Zürich [1955].
- A 14 Julot das Gorillakind. - 39 Bl., Typ. u. hs. (versch. Abschriften).
- A 15 Erzählungen aus dem Leben der Schwarzen, die als Lehre dienen sollen: 1. Bestrafte Schlechtigkeit. - 2. Die Rache der Mutter. - 3. Unehrllich Erworbenes bringt nie Erfolg.  

---

Titelvariante: Am Herdfeuer unter Schwarzen erzählt.
- A 16 Fabeln. - 45 Bl., Typ.  
19 Fabeln. - 1. Die Gazellen-Mutter und ihr Kind ... 19. Der Leopard und die Schildkröte.  
"Beim Herdfeuer in den Hütten der Schwarzen im Gabun erzählt."
- A 17 Ostafrikanische Goldfelder. - 9 Bl., Notizen.  
9 Fotos. 1 Zeichnung.  
Beschreibung der Goldgewinnung in Tanganyika.
- A 18 Communications for Tourists. - 8 Bl., Typ.  
Text zur Entwicklung der touristischen Infrastruktur in Tanganyika.  
Wahrscheinlich nicht von Th. Steimen stammend.

- A 19      Unterlagen zu Vorträgen und Radiosendung Studio Bern (15.12.1935).  
Vorträge Thun (2.2.1936), Muri (28.2.1936); Basel.  
[s. auch: 'D 2'.]  
"Das Manuskript zu Ekia Lilanga war ursprünglich viel länger und enthielt mehr Ethnographisches. Es musste aber für die Buchausgabe stark gekürzt werden, so dass nur die fast romanhaft anmutende Darstellung vom Abwehrkampf des schwarzen Stammeshäuptlings übrig blieb" (nach Manuskript zur Radiosendung vom 15.12.1935).
- A 20      Dossier "Poesie":  
a) Zeichen der Zeit (Menschheitsprobleme). 1937-1943. - 6 Bl.,  
versch. Entwürfe und Fassungen.  
    Auseinandersetzung mit Zeitfragen (Genossenschaftswesen,  
    Arbeitslosigkeit, Technik ...).  
b) Einzelne Gedichte, entstanden hauptsächlich um 1942/43;  
    z.T. Gelegenheitsgedichte.
- A 21      Französische Manuskripte.  
    Kürzere Texte, z.T. Uebersetzungen, z.T. Berichte von dritter  
    Hand ("Fables").
- A 22      Manuskriptfragmente.
- A 23      Texte von Marthe Steimen (bzw. nicht identifiziert).  
    [a] Frauenlos im Hinterland von Gabun. - [b] Von den Lebensver-  
    hältnissen der schwarzen Frauen. - [c] Text über Lambarene-Spital  
    ("Im Jahr 1926 bin ich dorthin gereist; mein Bruder war damals  
    dort als Arzt"). - [d] "C'est la vie" (dt. Text; 1 S.).
- A 24      Diverse Notizen.  
    [a] Adresskalender; Rechnungsbelege.  
    [b] Kürzere Werkinweise (Inhaltsübersichten u.a.);  
    Resumés von Vorträgen (u.a. betr. Albert Schweitzer).

## B. Korrespondenz

- B 1 Korrespondenz mit verschiedenen Einzelpersonen  
(von und an Theo Steimen, Martha Steimen, Otto Lauterburg).
- B 2 Korrespondenz mit Verlagen:  
a) Schweiz  
b/c) Ausland (u.a. Briefe von Rudolf Hirsch und Kurt Wolff).  
[Weitere Briefe bei 'A 2' und 'A 3a'.]

## C. Zur Biographie

- C 1 Zwei kurze Lebensläufe. - Graphologisches Gutachten. - Adressen.

## D. Sammlungen

- D 1 Besprechungen zum Buch 'Ekia Lilanga', 1935/36.  
Mit einigen zusätzlichen Unterlagen (u.a. 1 Foto).
- D 2 Verlagsanzeigen. - Vortrag Thun 1937 (Zeitungskommentar).
- D 3 Presse-Ausschnitte zum Thema "Afrika" (über Leopardenmenschen u.a.).  
Mit: Beobachtungen und Eindrücke aus Afrika.  
Von Martha Steimen-Lauterburg. 1939.

## E. Photographien

- E 1 [a] Portrait Theo Steimen.  
[b] Photos betr. Afrika-Aufenthalte.  
[Weitere Photos bei 'A 17' und 'D 1'.]

## F. Gegenstände

- F 1 Eine Holzfigur (22x10,5x4,5 cm.).  
[Verwandte, grössere Holzfigur im Historischen Museum Bern;  
erwähnt im Jahrbuch des Bern. Histor. Museums, Jg. 17, 1937,  
S. 25. - s. auch Photo in 'D 1'.]

Zur Biographie von T h e o S t e i m e n

geb. 9. Juli 1895 in Solothurn, Bürger von Waltenschwil (AG)

gest. 21. Juni 1951 in Tansania

Aufgewachsen in Solothurn. Technische Ausbildung. Arbeit in Genf, Lyon, als technischer Zeichner in Paris. In Frankreich ändert er den Vornamen Gottlieb in Theo um. Die Stelle in Paris muss er 1918 aufgeben. Man offeriert ihm dafür eine Anstellung in Gabun (franz. Kolonie, Aequatorial Westafrika) als Einkäufer von Holz und den anderen Landesprodukten für die 'Société Haute Ogouré'. Nach einigen Jahren (1922) macht er sich selbständig (Holzhandel, Holztransport). Lebt überwiegend mit den Schwarzen zusammen. Wenn notwendig, besucht er das Lambarene-Spital von Albert Schweitzer. Dort lernt er seine spätere Frau Martha Lauterburg kennen. Heirat 1927. In Gabun bis 1929. Als Folge der Weltwirtschaftskrise Rückkehr nach Europa.

1935/36 erscheint Ekia Lilanga in drei Auflagen.

1937 zurück nach Afrika, nach Tanganyika (brit. Kolonie, Ostafrika).

1942-1945 entsteht - während der Nachtstunden geschrieben - der utopische Roman "Das Reich des Friedens".

Dann Jahre des Leidens (Krebs) und Tod in Tansania 1951.

---

Seine Witwe, geb. 1894, lebt z.Z. im Burgerspital Bern.

Zu Theo Steimen siehe auch die Erzählung "Der Schwarze" von Peter Kilian (Gute Schriften Basel, 1954 - SLB: R 7820/128).